

INHALT

9 Thomas Schnabel, Stuttgart

VORWORT

17 Jobst Paul, Duisburg

KIRCHLICHE MACHT ODER JÜDISCHE ETHIK? JÜDISCHE PUBLIZISTEN
DES 19. JAHRHUNDERTS ZUM CHRISTLICH-JÜDISCHEN VERHÄLTNIS

43 Andrea Hoffmann, Celle

„DAS VERHÄLTNIS ZWISCHEN DEN RELIGIONEN IST EIN EINVERNEHMLICHES...“
KIRCHLICHE JUDENBILDER

59 Christian Wiese, Brighton

ZWIESPALT UND VERANTWORTUNG DER NÄHE: RAPHAEL STRAUS' „FRIEDVOLLE
BETRACHTUNG ÜBER JUDENTUM UND CHRISTENTUM“ ZUR ZEIT DER SHOAH

91 Martin Stöhr, Bad Vilbel

DAS JÜDISCHE LEHRHAUS IN STUTTART

123 Eckhart Marggraf, Karlsruhe

BASEL 1903: „DORT WURDE ICH ZIONIST“.
DER EVANGELISCHE PFARRER HERMANN MAAS (1877-1970)
ALS ZIONIST UND LIBERALER THEOLOGE

141 Thomas Schnabel, Stuttgart

GERTRUD LUCKNER – EIN LEBEN FÜR DIE CHRISTLICH-JÜDISCHE ZUSAMMENARBEIT

159 Hans Hermann Henrix, Aachen

NOSTRA AETATE – EIN ZUKUNFTSWEISENDER KONZILSTEXT FÜR DEN
CHRISTLICH-JÜDISCHEN DIALOG IN DEUTSCHLAND UND EUROPA

Michael Volkmann, Bad Boll 185

ZUM CHRISTLICH-JÜDISCHEN DIALOG IM DEUTSCHEN SÜDWESTEN NACH 1945

Abraham Peter Kustermann, Stuttgart 201

AUF DEM WEG ZUR MEHRSTIMMIGKEIT.
THESEN ZUM DIALOG DER RELIGIONEN IN LAUPHEIM UND ANDERSWO

Anhang 219

ANMERKUNGEN
LITERATURVERZEICHNIS
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS
DIE AUTOREN
PERSONEN- UND ORTSVERZEICHNIS
BILDNACHWEIS

Zu Ihrer Information 275

DAS HAUS DER GESCHICHTE
BADEN-WÜRTTEMBERG

DAS MUSEUM ZUR GESCHICHTE
VON CHRISTEN UND JUDEN, LAUPHEIM

DIE LAUPHEIMER GESPRÄCHE

DER FREUNDESKREIS DES MUSEUMS
ZUR GESCHICHTE VON CHRISTEN
UND JUDEN IN LAUPHEIM